

Abstract für die Konferenz "Zukunft Duales Studium" am 22. und 23. April 2021

Autorin/Autor: Prof. Dr. Inga Schmidt-Ross & Dr. Michael Schellenberg

Titel: Erhöhung von Güte und Wertigkeit von dualen Abschlussarbeiten – Das Potenzial steckt in der Betreuung

Die HSBA versteht die Abschlussarbeit als Herzstück des dualen Studiums, weil sie anwendungsorientiert theoretisches Wissen mit einer praktischen -und auf das jeweilige Kooperationsunternehmen zugeschnittenen-Fragestellung verknüpft und die inhaltlichen Bausteine des gesamten Studiums verbindet. Dennoch sehen wir ein heterogenes Bild bezüglich Betreuung (Prozess) sowie der Güte (Ergebnis) unserer Abschlussarbeiten; auch berichten Studierende teils von einer Zwickmühle (Rollenkonflikten) bezüglich der Erwartungen von Firmenbetreuenden versus akademisch Betreuenden.

Ein hieran anknüpfendes Forschungsprojekt mit der These, dass Abschlussarbeiten noch nicht konsequent die Würdigung erhalten, die ihnen als Herzstück des dualen Studiums zuteilwerden sollten, formuliert folgende Forschungsfragen: Was sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren einer dualen Abschlussarbeit, wodurch wird der Erfolg einer Abschlussarbeit sichtbar und welche Implikationen ergeben sich hieraus für die drei Hauptakteure (Studierende, Firmenbetreuende sowie akademisch Betreuende (Professor_innen und Lehrbeauftragte)). Das Projekt besteht aus zwei Teilen, im Rahmen des Vortrags soll das erste Teilprojekt vorgestellt werden.

Als Datenbasis dienen qualitative Interviews mit Studierenden / Absolvent_innen (n=30, zwischen 2019 –2021), Firmenbetreuenden (n=25, zwischen 2018–2021), eine explorative Feedback-Sammlung akademisch Betreuender (kontinuierlich) sowie eine Auswertung standardisierter Befragungen des Qualitätsmanagements der Hochschule (Absolvierendenbefragung, Alumnibefragung, Unternehmensbefragung). Anhand dieser Daten werden Erwartungen, Erfahrungen und Empfehlungen der genannten drei Hauptakteure von dualen Abschlussarbeiten erfasst und ausgewertet. Folgende Ergebnisse lassen sich ableiten: (1) Konkretisierung von Rollen und Verantwortungen der drei Hauptakteure; (2) Entwicklung eines „idealtypischen Prozesses von dualen Abschlussarbeiten“; (3) Lancierung verschiedener Formate zur zielgruppenspezifischen Kommunikation mit den Hauptakteuren.

Für den Vortrag ist es geplant, (a) ausgewählte Zitate der Interviews zu präsentieren, (b) die oben erwähnten erarbeiteten Rollen und Verantwortungen sowie (c) den idealtypischen Prozess zu skizzieren, (d) konkrete Aspekte aufzuzeigen, wodurch bzw. wie der Erfolg einer Abschlussarbeit, jeweils aus Perspektive der drei Hauptakteure, sichtbar wird und (e) welche Implikationen sich hieraus für die

Hochschule ergeben. Die Quintessenz: Durch eine abgestimmte Betreuung der Studierenden seitens Firmenbetreuenden und akademisch Betreuenden kann die Abschlussarbeit nicht nur zum Herzstück, sondern auch zum Glanzstück des dualen Studiums werden.